



# Professor Wolfs Abschied beendet Epoche wissenschaftlichen Filmens

Bundesverdienstkreuz für vierzig Jahre ruhmreiche Arbeit

GÖTTINGEN (ühl)

Für den wissenschaftlichen Film ist nicht nur am Sitz des gleichnamigen Instituts, des Landes Niedersachsen oder gar der Bundesrepublik am Dienstag, 22. Juni, eine Wende vollzogen worden. In einer Feierstunde wurde mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes Professor Dr. Ing. Gotthard Wolf als Direktor des Instituts für den wissenschaftlichen Film in Göttingen „emeritiert“, wie es Nobelpreisträger Professor Dr. Konrad Lorenz ausdrückte, um sein Lebenswerk in Zukunft weiter wachsen zu sehen.

Die Verabschiedung dieses Pioniers des wissenschaftlichen Films nutzte der Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Professor Dr. Axel Freiherr von Campenhausen, zu einigen Mitteilungen, die nicht zuletzt dem bisherigen Institutsdirektor als Verdienst zuzuschreiben sind. Von Campenhausen: „Nach mehrjährigen Verhandlungen hat die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung auf Ministersebene vor einigen Tagen beschlossen, das Institut für den wissenschaftlichen Film in die sogenannte Blaue Liste der in die gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder einzubeziehenden Einrichtungen aufzunehmen.“

Daß der Bund ab 1. Januar 1977 fünfzig Prozent zu den Aufwendungen für das Institut beitragen wird, bedeutet für das Land Niedersachsen zwar keine Entlastung, sondern eine Mehrbelastung gegenüber der gegenwärtigen Finanzierungsregelung, die Landesregierung habe jedoch, so der Staatssekretär, im Interesse einer dauerhaften Existenzsicherung dieses von ihr als besonders wichtig angesehenen Instituts der Beteiligung des Bundes zugestimmt, durch die es den übrigen Ländern wesentlich erleichtert werde, auch künftig die Arbeit des Instituts mitzutragen.

Staatssekretär von Campenhausen betonte, daß die Arbeit des Instituts gerade in jüngster Zeit in einem Bericht der UNESCO hervorgehoben worden sei. Darin wird vorgeschlagen, künftig in Göttingen Seminare für junge Wissenschaftler durchzuführen und damit das Institut zu einer internationalen Ausbildungsstätte für den Forschungsfilm zu entwickeln.

Als einzigartig dastehend bezeichnete von Campenhausen das Lebenswerk von Professor Wolf, dessen Können und Energie es zu verdanken sei, daß das von ihm aufgebaute Institut mit hundert Mitarbeitern zur führenden Einrichtung seiner Art und beispielhaft in der Welt wurde.

Ministerialdirigent Dr. Ch. Hodler begrüßte als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des Instituts für den Wissenschaftlichen Film die Ehrengäste, die zur Verabschiedung von Professor Wolf erschienen waren.



In Würdigung seiner 40jährigen Verdienste um den wissenschaftlichen Film ist Professor Wolf am Dienstag durch Staatssekretär von Campenhausen (links) das Bundesverdienstkreuz überreicht worden. Fotos: Paul

G.T. 24. 6. 1976

Der Präsident des Niedersächsischen Landtages, Heinz Müller, überreichte Professor Wolf den Ehrenteller des Landtages, wobei er hervorhob, daß diese Auszeichnung eigentlich nur Mitgliedern des Parlaments verliehen werde. Zugleich unterstrich Müller, der Landtag habe für das Institut und Professor Wolf stets eine offene Hand gehabt. Dafür sei der Landtag auch stolz darauf, in Niedersachsen ein Institut von so hervorragendem Ruf zu haben.

Nobelpreisträger Professor Dr. Konrad Lorenz hob hervor, daß ihn eine lange Freundschaft mit Professor Wolf verbinde und er sich zu den Initiatoren des wissenschaftlichen Films rechne, doch der Erfolg, den Professor Wolf in der Welt erlangt habe, sei ruhmreich zu nennen, ruhmreich für Deutschland, ruhmreich für das Land Niedersachsen, ruhmreich für die Stadt Göttingen.

Grüßworte sprachen während der Feierstunde auch Professor Dr. Heinz Kirchhoff, Göttingen, Professor Dipl.-Ing. W. Renard, Hannover, Dipl.-Ing. Zoltan Nemes, Budapest, und Dora Kleindienst-Andree, Göttingen. Eine Filmdemonstration führte der neue Leiter des Instituts, Dr. Hans-Karl Galle, vor.